

Forschungs- & Praxiskolloquium des Nachwuchsnetzwerks der DeGEval

**Keine beweisbare Tatsache, aber doch zumindest
eine gut fundierte Einschätzung der Lage**

*- Eine Wissenssoziologische Diskursanalyse zur
Erfolgseinschätzung von Entwicklungsprojekten in
Evaluationskurzberichten der GIZ und der KfW -*

Masterarbeit im Bereich Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung
Universität Augsburg
Annekatriin Gehre, B.A.

Gliederung des Vortrags

- 1) Forschungsfrage
- 2) Erkenntnisinteresse - Wissenssoziologie
- 3) Forschungsperspektive - Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA)
- 4) Begriffsnetz der WDA und Übertragung auf die Evaluationspraxis
- 5) Interpretatives Vorgehen
- 6) Ergebnisse

Literatur

1) Forschungsfrage(n)

Was verraten die Evaluationskurzberichte von GIZ und KfW über die Bedingungen von Erfolg und Scheitern entwicklungspolitischer Projekte?

- Wie zeigt sich die Darstellung von Erfolg/Scheitern auf der diskursiven Ebene?
- Werden Verbindungen/Beziehungen zwischen diversen Aspekten gezogen?
- Werden Erklärungen/Entschuldigungen/Schuldzuweisungen/etc. angeboten?
- Was und wie werden Sachverhalte als konkretes Wissen präsentiert?
- Welche narrative Struktur ergibt sich als Angebot aus den Ex-post Evaluationskurzberichten?

2) Erkenntnisinteresse - Wissenssoziologie

- ♦ Forschungshaltung und -perspektive
- ♦ Fragt nach Genese, Zirkulation, Effekten von Wissen (vgl. Keller 2011: 21)
- ♦ Wissen:
 - ◆ Konstruktion (vgl. Berger, Luckmann 2010),
 - ◆ durch soziales Handeln hergestellt (vgl. Keller 2011: 38f.),
 - ◆ Interpretation von Bedeutungsangeboten (rekonstruierbar)
- ♦ Wissen ist eine Option → keinen Letztbestimmungsanspruch, Wissen ist bestreitbar
- ♦ Fazit: Wissen in Evaluationskurzberichten ist eine Konstruktion

2) Erkenntnisinteresse - Wissenssoziologie

- ◆ Gesellschaft ist eine Konstruktion
 - ◆ hergestellt durch Handlungen, wird durch Individuen gemacht (vgl. Knoblauch 2014: 153)
 - ◆ Durch Einigung: Verstetigung der Gesellschaft in Institutionen, Organisationen etc., die Wissen organisieren
 - ◆ Individuen besetzen Positionen, Ämter durch Rollen
 - ◆ Transformierung und Vermittlung von Wissen durch Sprache
- ◆ Sprache ist wichtigstes Instrument zur Wissensvermittlung
- ◆ Sprechen = Handlung
- ◆ Fazit: Ex-post Evaluationsbericht ist eine sprachliche Handlung

3) WDA

- ♦ Ausgangspunkt in Wissenssoziologie
- ♦ Fokus auf Diskurse als Analyseebene (institutionelle, gesellschaftliche Felder – z.B. EZ, Evaluationspraxis)
 - ◆ „strukturell verknüpfte Aussagenkomplexe, in denen Behauptungen über Phänomenbereiche auf Dauer gestellt und mit mehr oder weniger starken Geltungsansprüchen versehen werden“ (Keller 2011: 236)
 - ◆ Interesse an: „Bestrebungen sozialer Akteure, die die Legitimität und Anerkennung ihrer Weltdeutungen als Faktizität durchzusetzen suchen“ (Keller 2013: 46)
 - ◆ Ziel: Angebot Interpretations- und Deutungsmöglichkeiten in Form von Wirklichkeitsdeutungen
 - ◆ Methoden der qualitativen Sozialforschung und Rekonstruktion

4) Begriffsnetz der WDA und Übertragung auf die Evaluationspraxis in der EZ

- ♦ **Diskurs:** „hypothetisch unterstellter Strukturierungszusammenhang“ (Keller 2005: 63) – Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ **Spezialdiskurs:** „Diskurs innerhalb von gesellschaftlichen Teilöffentlichkeiten“ (ebd.: 59) – Evaluationspraxis staatlicher EZ
- ♦ **Diskursfragment:** „Aussageereignis, in dem Diskurse [...] aktualisiert werden“ (edb.) - Ex-post Evaluationskurzberichte
 - ♦ **Äußerungen:** „konkret dokumentierte, für sich genommen einmalige sprachliche Materialisierung eines Diskurses“ (Keller 2011: 234)
 - ♦ **Aussagen:** der „typisierbare und typische Gehalt einer konkreten Äußerung [...], der sich in zahlreichen verstreuten Äußerungen rekonstruieren lässt“ (ibd.)
- ♦ **Soziale Akteur_innen:** OECD-DAC, BMZ, GIZ, KfW
- ♦ **Sprecher_innenpositionen:** „institutionell-diskursive strukturierte Orte für legitime Aussagenproduktion“ (ibd.: 235) – Evaluator_innen
- ♦ **Adressat_innen:** Wissenschaft, Öffentlichkeit, NGOs etc.

5) Interpretatives Vorgehen

- ♦ Datenkorpus von 55 bildungspolitischen Ex-post Evaluationskurzberichten (17 GIZ, 38 KfW)
- ♦ Kodierprozess der Grounded Theory (Glaser, Strauss 2010)
 - ◆ **Offenes Kodieren:** Eröffnung der Forschungsarbeit, Orientiert an Kontext- und Fachwissen, Äußerungen → Aussagen kodiert (vgl. Strauss 1991: 57)
 - ◆ **Axiales Kodieren:** Erarbeitung phänomenbezogenen Zusammenhangsmodells (vgl. Strübing 2004: 20)
- ♦ Äußerungen → Aussagen → Deutungsmustern/Praktiken

6) Ergebnispräsentation

Zweistufige Erfolgsbewertung

- ◆ Erfolgseinschätzung & Begutachtung d. individuellen Projekts

1) Erfolgseinschätzung

- ◆ Kodes (Aussagen): Ergebnisse, Nicht erreichte Ziele, Oberziele- und Programmziele + Indikatoren,
→ Deutungsmuster: Anpassungspraxis, Legitimierungspraxis
- ◆ Nachweis → Begründungspraxis & Bewertungsstrategie

6) Ergebnispräsentation

2) Begutachtung des individuellen Projekts

- Erfolgs- und Misserfolgskriterien,
 - Deutungsmuster: Interventionscharakter
- DAC-Kriterien
 - Relevanz: Plausibilität/Kongruenz der Wirkungskette
 - Effektivität: Verdrängungspraxis
 - Übergeordnete entwicklungspolitische Ziele: Im Auge der Betrachter_innen
 - Effizienz: Was es wirklich zu begründen gilt
 - Nachhaltigkeit: Kulturkopie

Literaturnachweis

Berger, Peter L.; Luckmann, Thomas (2010): *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie*. 23. Auflage. Fischer Taschenbuch Verlag: Frankfurt am Main.

Glaser, Barney G.; Strauss, Anselm L. (2010): *Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung*. 3. Auflage. Verlag Hans Huber: Bern.

Keller, Reiner (2005): Wissenssoziologische Diskursanalyse als interpretative Analytik. In: Keller et al. (Hrsg.): *Die diskursive Konstruktion von Wirklichkeit*. UVK Verlagsgesellschaft: Konstanz; S. 49-75.

Keller, Reiner (2011): *Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms*. 3. Auflage. Interdisziplinäre Diskursforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften : Wiesbaden.

Keller, Reiner (2012): Der menschliche Faktor. Über Akteur(inn)en, Sprecher(inn)en, Subjektpositionen, Subjektivierungsweisen in der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. In: Keller, Reiner; Schneider, Werner; Viehöfer, Willy (Hrsg.): *Diskurs – Macht – Subjekt- Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden; S. 69-107.

Keller, Reiner (2013): Das Wissen der Wörter und Diskurse. Über Sprache und Wissen in der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. In: Viehöfer, Willy; Keller, Reiner; Schneider, Werner (Hrsg.): *Diskurs – Sprache – Wissen. Interdisziplinäre Beiträge zum Verhältnis von Sprache und Wissen in der Diskursforschung*. Springer Fachmedien: Wiesbaden; S. 21-49.

Knoblauch, Hubert (2014): *Wissenssoziologie*. 3. Auflage. UVK Verlagsgesellschaft mbH: Konstanz und München.

Strauss, Anselm (1991): *Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung*. Wilhelm Fink Verlag: München.

Strübing, Jörg (2004): *Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.